

# PROVISO Call-Bericht



# PROVISO REPORT

## 6. Rahmenprogramm der EU (2002-2006) Beteiligungen und Erfolge im Subprogramm **Globale Veränderungen und Ökosysteme** **1. Call (FP6-2002-Global-1)**

Autorin:  
Dipl. Ing. Margit Ehardt-Schmiederer

beauftragt von:  
Dr. Irene Gabriel MBA (bmbwk)

PROVISO Ref.Nr.: Ciglo430eha031103  
Datum: Februar 2004  
Stand (Daten): Jänner 2004

Projekt im Auftrag von **bm:bwk**  


No430

Der vorliegende PROVISIO - Report wurde im Rahmen des Projektes PROVISIO im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk) erstellt.

Das Projekt PROVISIO des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk), des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten (bmwA) und des Lebensministeriums (bmlfuw) schafft eine interne Informations- und Dienstleistungsinfrastruktur, die eine Informationsbasis für politische Strategie- und Maßnahmenentwicklung sowie für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des 6. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung anbietet.

Ziel des Callberichts ist es, eine komprimierte Übersicht über ausgewählte Ergebnisse der österreichischen Beteiligung im Subbereich *Globale Veränderungen und Ökosysteme* des Forschungsbereichs *Nachhaltige Entwicklung, globale Veränderung und Ökosysteme* des 6. EU - Rahmenprogramm für FTE zu geben und in einem internationalen Kontext darzustellen.

Den Auswertungen und Analysen liegen Daten der Europäischen Kommission zu Grunde, die PROVISIO von den zuständigen österreichischen Programmdelegierten erhält. Weiters werden ausgesuchte nationale und internationale Daten und Indikatoren herangezogen, durch die die österreichische Performance mit jener anderer EU - Mitgliedsstaaten verglichen wird.

Ansprechpersonen für etwaige Rückfragen bzw. Informationen zum vorliegenden Bericht sind:

Dr. Irene **Gabriel** MBA, Delegierte des Programms *Nachhaltige Entwicklung, globale Veränderung und Ökosysteme*, bm:bwk Abt. VI/4, Rosengasse 2, 1014 Wien

Tel. +43 1 53120 – 7153 email: [irene.gabriel@bmbwk.gv.at](mailto:irene.gabriel@bmbwk.gv.at)

DI Margit **Ehardt-Schmiederer**, PROVISIO, bm:bwk Abt. VI/4, Rosengasse 2, 1014 Wien

Tel. +43 1 53120 – 7129 email: [margit.ehardt-schmiederer@bmbwk.gv.at](mailto:margit.ehardt-schmiederer@bmbwk.gv.at)

Ansprechperson für Fragen und Auskünfte betreffend das Projekt PROVISIO ist

Mag. Michaela **Topolnik**, MA; Projektleitung, VI/5 EU-Koordination,  
Rosengasse 2, 1014 Wien

Tel. +43 1 53120 – 6219 email: [michaela.topolnik@bmbwk.gv.at](mailto:michaela.topolnik@bmbwk.gv.at)

## Inhaltsverzeichnis

1 .... Executive Summary österreichischer Ergebnisse.....	3
2 .... Überblick.....	4
2.1..Anmerkungen zu den Analysen – 1. Call .....	4
2.2..Instrumente .....	4
3 .... Gesamtergebnisse „Globale Veränderungen und Ökosysteme“ .....	5
3.1..Koordinatoren .....	5
3.2..Beteiligungen .....	6
4 .... Österreichische Ergebnisse.....	8
4.1..Proposals.....	8
4.2..Beteiligungen .....	8
4.3..Beteiligungen nach Instrumenten .....	9
4.4..Spezialisierung nach Themenbereichen .....	10
4.5..Österreichische Beteiligungen nach Organisationskategorien .....	11
5 .... Ergebnisse auf Bundesländerebene .....	12
5.1..Österreichische Beteiligungen nach Bundesländern und Organisations-kategorien ...	12
5.2..Österreichische Beteiligungen nach Bundesländern und Forschungsbereichen.....	13



## 1 Executive Summary österreichischer Ergebnisse

- **Österreich** ist in dieser Ausschreibungsrunde mit 92 Beteiligungen an **insgesamt 52 Projekten beteiligt. 15 Projekte mit österreichischer Beteiligung sind für eine Förderung vorgesehen.**
- Weist Österreich bei den Beteiligungen unterdurchschnittliche Ergebnisse auf, so zeigt sich auf Projektbasis ein für Österreich deutlich positives Ergebnis. Beträgt die **durchschnittliche Erfolgsquote aller Proposals 22,3 %** zeigen die **Proposals mit österreichischer Beteiligung eine Erfolgsquote von 28,8 %.**
- An **jedem erfolgreichen IP** (Integrierten Projekt) und an **jedem 2. erfolgreichen Exzellenznetzwerk (NoE) ist mindestens eine österreichische Institution beteiligt.**
- **Österreichischen Organisationen** ist es gelungen sich **in sehr guten Proposals** der Bereiche 3.I (**Klima**), 3.II (**Wasser**) und 3.IV (**Naturkatastrophen**) einzubringen.
- Die vier Bundesländer **Wien, Steiermark, Tirol und Niederösterreich** stellen den **Großteil aller österreichischen Beteiligungen.**
- **Universitäten** sind **innerhalb der österreichischen Beteiligungen am stärksten vertreten.**

## 2 Überblick

Das 6. Rahmenprogramm für Forschung und Technologische Entwicklung der Europäischen Kommission (6. RP) ist das wichtigste Instrument für die EU-Tätigkeiten im Bereich der Wissenschaft, Forschung und Innovation. Mit seinen 17,5 Milliarden Euro für die Jahre 2002 bis 2006 macht es rund 4 bis 5 Prozent der Gesamtaufwendungen für FTE in den EU-Mitgliedstaaten aus<sup>1</sup>. Das 6. Rahmenprogramm ist in drei große Kapitel unterteilt: Bündelung und Integration der Gemeinschaftsforschung; Ausgestaltung des Europäischen Forschungsraumes; Stärkung der Grundpfeiler des Europäischen Forschungsraumes.

„Globale Veränderungen und Ökosysteme“ ist einer der drei Subbereiche des Forschungsbereiches „Nachhaltige Entwicklung, globale Veränderungen und Ökosysteme“ des spezifischen Programms „Integration und Stärkung des Europäischen Forschungsraumes“. Insgesamt sind für den Bereich „Globale Veränderungen und Ökosysteme“ im 6. Rahmenprogramm 700 Mio. Euro vorgesehen. Für die erste Ausschreibungsrunde (1. Call, 08.04.2003) ist ein Budget<sup>2</sup> von 170 Mio. Euro vorgesehen.

### 2.1 Anmerkungen zu den Analysen – 1. Call

Die für die Analysen verwendeten Daten entsprechen dem Stand von Jänner 2004 (Quelle: Daten EC, Berechnungen PROVISO). Auswertungen bezüglich Beteiligungen basieren teilweise auf Zahlen welche die Kommission den Delegierten zur Verfügung gestellt hat (Evaluationsreport; PCT-P6-GCE-2003-0034-5). Österreichspezifische Auswertungen wurden anhand der, ebenfalls den Delegierten von der Kommission, (in pdf-Format) zur Verfügung gestellten „Catalogue of proposals“ durchgeführt. Bei der Durchsicht der pdf-files haben sich Unterschiede in der Anzahl der beteiligten und erfolgreichen österreichischen Projektpartner zu den „offiziellen“ Kommissionsstatistiken gezeigt. Eine Klärung diesbezüglich wird es erst nach Abschluss der Vertragsverhandlungen geben, da zu diesem Zeitpunkt erwartungsgemäß die kontrollierten und aktualisierten Listen der Projektpartner den Delegierten zur Verfügung gestellt werden. Derzeit (Stand: Jänner 2004) sind die Vertragsverhandlungen von 19 Projekten abgeschlossen und 57,8 Mio Euro der 170 Mio. Euro dieser Ausschreibungsrunde vergeben.

### 2.2 Instrumente

Das 6.RP enthält neue Instrumente wie Exzellenznetze (NoE) und Integrierte Projekte (IP), die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Koordinierung verstärken und zur Realisierung eines Binnenmarktes für Forschung beitragen sollen. Daneben gibt es noch die traditionellen Projektformen, strategische gezielte Forschungsprojekte (STREP), Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (CA und SSA). In diesem Bericht wird auf die Unterscheidung innerhalb der Instrumente weitestgehend eingegangen werden.

---

<sup>1</sup> European Commission: „Das 6. Rahmenprogramm – eine Kurzdarstellung“, 2002, S.7

<sup>2</sup> Budgetaufteilung siehe Anhang 1, Tab. 1

### 3 Gesamtergebnisse „Globale Veränderungen und Ökosysteme“

Im Thematischen Subprogramm „Globale Veränderungen und Ökosysteme“ wurden in der ersten Ausschreibung 188 Proposals eingereicht (69 Neue Instrumente; 119 Traditionelle Instrumente). Tatsächlich evaluiert wurden 175 Proposals mit 3.318 Partnerorganisationen. Als förderwürdig bewertet wurden 72 Proposals (31 Neue Instrumente; 41 Traditionelle Instrumente). Derzeit laufen die Vertragsverhandlungen mit den Partnern von 39 Projekten (12 Neue Instrumente; 27 Traditionelle Instrumente).

**Tabelle 1: 1.Call - Überblick Proposals**

Instrument	Anzahl eingereichter Proposals	Anzahl evaluierter Proposals	Anzahl "go"-Proposals	Anzahl geförderter Proposals	Erfolgsquote gesamt
<b>IP</b>	50	43	26	8	18,6%
<b>NoE</b>	19	19	5	4	21,1%
<b>STREP</b>	88	83	25	14	16,9%
<b>SSA</b>	20	19	11	11	57,9%
<b>CA</b>	11	11	5	2	18,2%
<b>SUMME</b>	<b>188</b>	<b>175</b>	<b>72</b>	<b>39</b>	<b>22,3%</b>

Daten: EC; Auswertungen: PROVISO

Die Kommission hat sich bemüht, durch eine starke thematische Fokussierung der ausgeschriebenen Themenbereiche und der dafür vorgesehenen Instrumente die aus dem 5. RP bekannte starke Überzeichnung zu mindern. In jedem ausgeschriebenen thematischen Bereich wird es maximal ein Neues Instrument, also ein IP oder NoE geben, andere thematische Bereiche waren nur für „Traditionelle Instrumente“ (STREP, CA, SSA) geöffnet<sup>3</sup>.

#### 3.1 Koordinatoren

***Die großen Konsortien der neuen Instrumente werden hauptsächlich durch Partner „großer“ EU-Staaten koordiniert werden!***

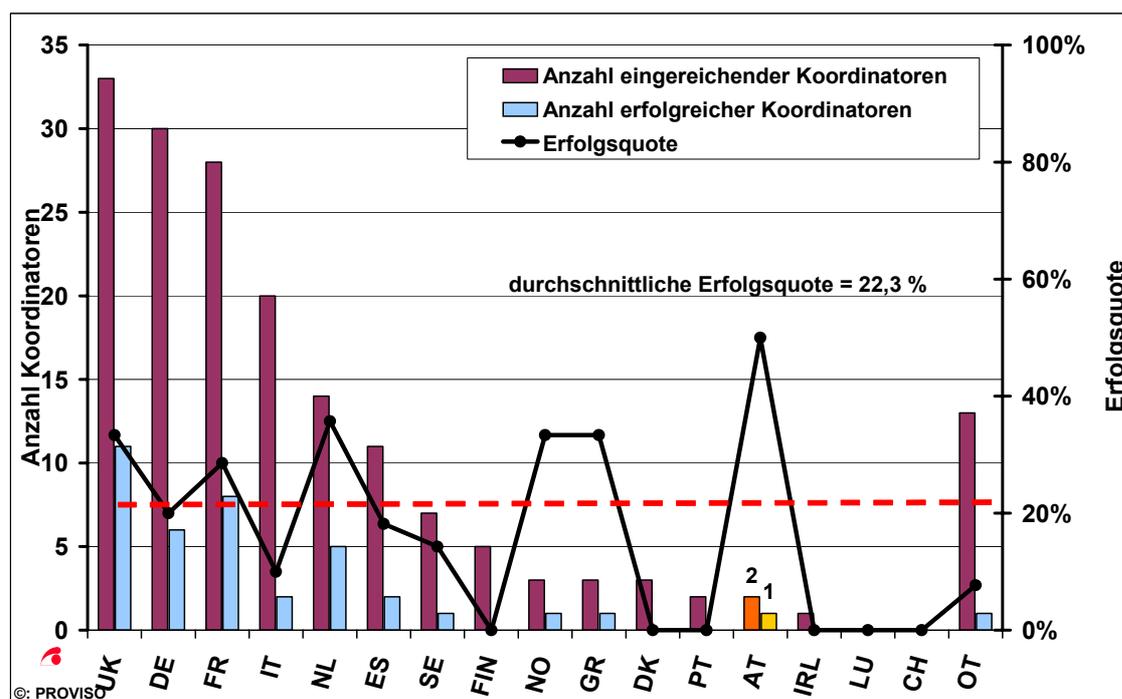
Die aktivsten Länder (in absoluten Zahlen) auf Ebene der Koordinatoren sind Großbritannien, Deutschland und Frankreich. Die relativ erfolgreichsten Koordinatoren kommen aus den Niederlande (Erfolgsquote 35,7 %), aus Großbritannien (Erfolgsquote 33,3%) und aus Frankreich (Erfolgsquote 28,6 %). Generell kann man sagen, dass die großen Konsortien der neuen Instrumente fast ausschließlich durch Partner „großer“ EU-Staaten koordiniert werden. So wird Großbritannien höchstwahrscheinlich vier Integrierte Projekte und ein Exzellenznetzwerk koordinieren. Drei Integrierte Projekte werden von Deutschland aus koordiniert werden. Je ein Integriertes Projekt und ein Exzellenznetzwerk wird von einem italienischen Partner koordiniert werden. Frankreich und die Niederlande koordinieren jeweils ein Exzellenznetzwerk der „main list“. Auffallend ist die starke Präsenz erfolgreicher Koordinatoren aus Großbritannien. Es werden voraussichtlich vier Integrierte Projekte, fünf STREPS, ein Exzellenznetzwerk und ein SSA von britischen Organisationen

<sup>3</sup> Die Liste der in der ersten Ausschreibungsrunde geöffneten Bereiche finden sich in Anhang 4

koordiniert werden, somit ergibt sich, dass Großbritannien bei elf von 39 erfolgreichen Projekten Koordinator sein wird.

Jeweils ein Integriertes Projekt und eine Unterstützungsmaßnahme (SSA) wurden von einem österreichischen Koordinator zur Evaluierung vorgelegt. Österreich koordiniert im 1. Call eine Unterstützungsmaßnahme (GLOCHAMORE; Universität Wien, Institut für Ökologie und Naturschutz).

**Abbildung 1: 1.Call - Einreichende und erfolgreiche Koordinatoren nach Ländern (einreichend: n=188; erfolgreich: n=39)**



Daten: EC; Auswertungen: PROVISO

### 3.2 Beteiligungen

**Insgesamt sind 3.318 Partnerorganisationen an den 175 evaluierten Proposals beteiligt. 940 Beteiligungen sind für eine Förderung vorgesehen (Erfolgsquote: 28,3 %).**

Deutschland und Großbritannien sind in diesem Call in den neuen Instrumenten (Integrierte Projekte und Exzellenznetzwerke) sowie bei den STREP (strategische gezielte Forschungsprojekte) am stärksten vertreten. Besonders starkes Interesse an den Koordinierungsmaßnahmen (CA) zeigt Großbritannien und Italien. An den Unterstützungsmaßnahmen (SSA) sind Frankreich und Deutschland überdurchschnittlich oft beteiligt<sup>4</sup>.

Auffallend ist das große Interesse der Neuen Assoziierten Beitrittskandidatenländer<sup>5</sup> (NAS) an dieser Ausschreibungsrunde. 13,4 % aller eingereichten bzw. 10,1 % aller erfolgreichen Beteiligungen stammen aus diesen Staaten. Die Assoziierten Staaten (AS: Schweiz,

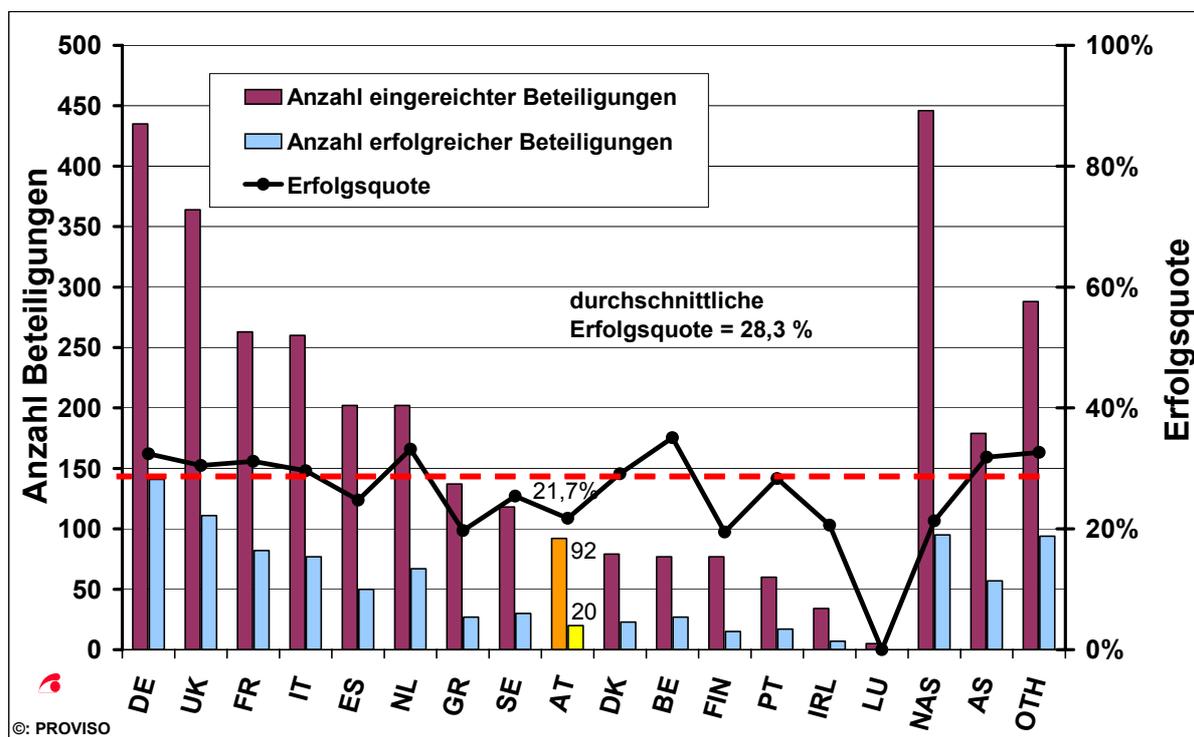
<sup>4</sup> EC: PCT-P6-GCE-2003-00034-5, (Table 2: Country participation in evaluated and retained for funding proposals by type of instrument )

<sup>5</sup> Siehe Anhang 6.4

Norwegen, Liechtenstein, Israel und Island) waren an 5,4 % aller eingereichten bzw. 6,1 % aller erfolgreichen Beteiligungen vertreten.

Die erfolgreichsten EU-Mitgliedsländer sind Belgien (Erfolgsquote 35,1 %), die Niederlande (33,2 %) und Deutschland (32,4 %). Die Erfolgsquoten der Neuen Assoziierten Beitrittskandidatenländer liegen, mit Ausnahme von Tschechien (37,7 %) und Lettland (37,5%), deutlich unter dem Durchschnitt (durchschnittliche Erfolgsquote aller Beteiligungen<sup>6</sup>: 28,3 %; durchschnittliche Erfolgsquote aller NAS-Staaten: 21,3 %). Auf Ebene der Beteiligungen weist Österreich mit einer Erfolgsquote von derzeit 21,7 %<sup>7</sup>, neben Griechenland (19,7 %) und Finnland (19,5 %) eine der EU-weit schwächsten Erfolgsquote auf. Eine graphische Darstellung der von der Kommission zur Verfügung gestellten Informationen findet sich in Abbildung 2.

**Abbildung 2: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche Beteiligungen<sup>8</sup> nach Ländern**



Daten: EC; Darstellung: PROVISO

<sup>6</sup> Durchschnittliche Erfolgsquote ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der Beteiligungen der evaluierten Proposals zur Anzahl der Beteiligungen der erfolgreichen Proposals; Daten: EC: PCT-P6-GCE-2003-00034-5

<sup>7</sup> Daten lt. Evaluierungsreport PCT-P6-GCE-2003-0034-5. Anhand der von PROVISO ausgewerteten „Catalogue of proposals“ ergibt sich ebenfalls eine österreichische Gesamtbeteiligung von 92, jedoch ist die Anzahl der erfolgreichen Beteiligungen höher (23 zu 20) – demnach könnte Österreich bei den Beteiligungen eine Erfolgsquote von 25 % aufweisen und somit im europäischen Mittelfeld liegen.

<sup>8</sup> EC: PCT-P6-GCE-2003-00034-5, Table 2: Country participation in evaluated and retained for funding proposals by type of instrument

## 4 Österreichische Ergebnisse

### 4.1 Proposals

**Österreich ist in dieser Ausschreibungsrunde mit 92 Beteiligungen an insgesamt 52 Projekten beteiligt. 15 Projekte mit österreichischer Beteiligung sind für eine Förderung vorgesehen.**

Weist Österreich bei den Beteiligungen unterdurchschnittliche Ergebnisse auf, so zeigt sich auf Projektbasis ein für Österreich deutlich positives Ergebnis. Haben „nur“ 29,7 % aller eingereichten Proposals mindestens eine österreichische Beteiligung so ist an rund 38,5 % aller erfolgreichen Projekte mindestens ein österreichischer Partner beteiligt.

**Abbildung 3: 1.Call - Proposals - Österreichische Ergebnisse im Vergleich zum Gesamtergebnis**

Instrument	Anzahl evaluierter Proposals mit österr. Beteiligungen	Anzahl erfolgreicher Proposals mit österr. Beteiligungen	Erfolgsquote Österreich	Anteil Proposals mit österr. Beteiligungen an Proposals gesamt	Anteil erfolgreiche Proposals mit österr. Beteiligungen an allen erfolgreichen Proposals
<b>IP</b>	23	8	34,8%	53,5%	100%
<b>NoE</b>	7	2	28,6%	36,8%	50%
<b>STREP</b>	13	3	23,1%	15,7%	21,4%
<b>SSA</b>	4	2	50%	21,1%	18,2%
<b>CA</b>	5	0	0%	45,5%	0%
<b>SUMME</b>	<b>52</b>	<b>15</b>	<b>28,8%</b>	<b>29,7%</b>	<b>38,5%</b>

Daten: EC; Auswertung: PROVISO

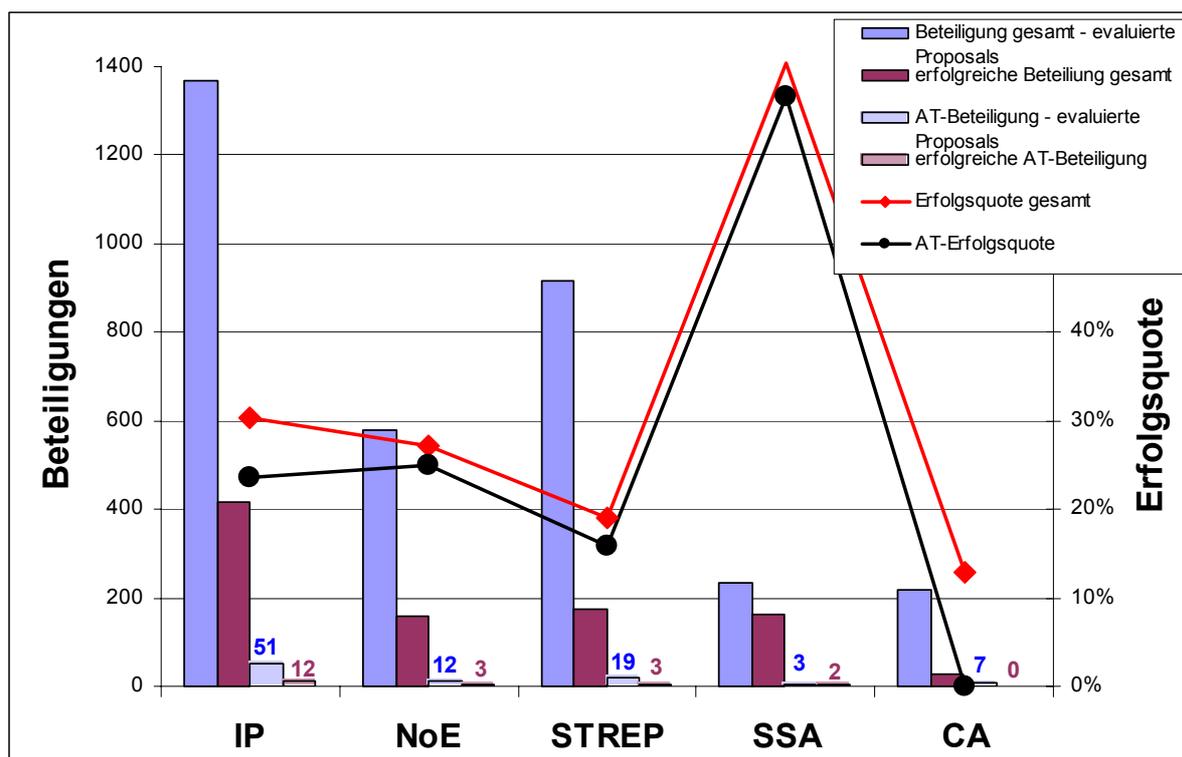
### 4.2 Beteiligungen

Wie man in Abbildung 4 (Seite 8) sehen kann, liegen die Erfolgsquoten der österreichischen Beteiligungen in allen Instrumenten unter der jeweiligen Durchschnittserfolgsquote<sup>9</sup> des betreffenden Instruments. Grundlage für diese Auswertungen sind die statistischen Zahlenaufbereitungen welche den Delegierten von der Kommission zur Verfügung gestellt wurden<sup>10</sup>.

<sup>9</sup> Erfolgsquote ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der Beteiligungen der evaluierten Proposals zur Anzahl der Beteiligungen der erfolgreichen Proposals; Daten: EC: PCT-P6-GCE-2003-00034-5

<sup>10</sup> Die Analyse der von der Kommission ebenfalls zur Verfügung gestellten „Catalogue of proposals“ ergibt ein differenziertes Ergebnis. Zwar wäre Österreich auf Basis der gezählten Beteiligungen in den traditionellen Instrumenten immer noch unterdurchschnittlich erfolgreich, jedoch in den Neuen Instrumente wäre die Erfolgsquote der österreichischen Beteiligungen durchschnittlich (Integrierte Projekte) bis leicht überdurchschnittlich (Exzellenznetzwerke).

Abbildung 4: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche Beteiligungen nach Instrument – im Vergleich Österreich zum Gesamtergebnis<sup>11</sup>



Daten: EC; Darstellung: PROVISO

### 4.3 Beteiligungen nach Instrumenten

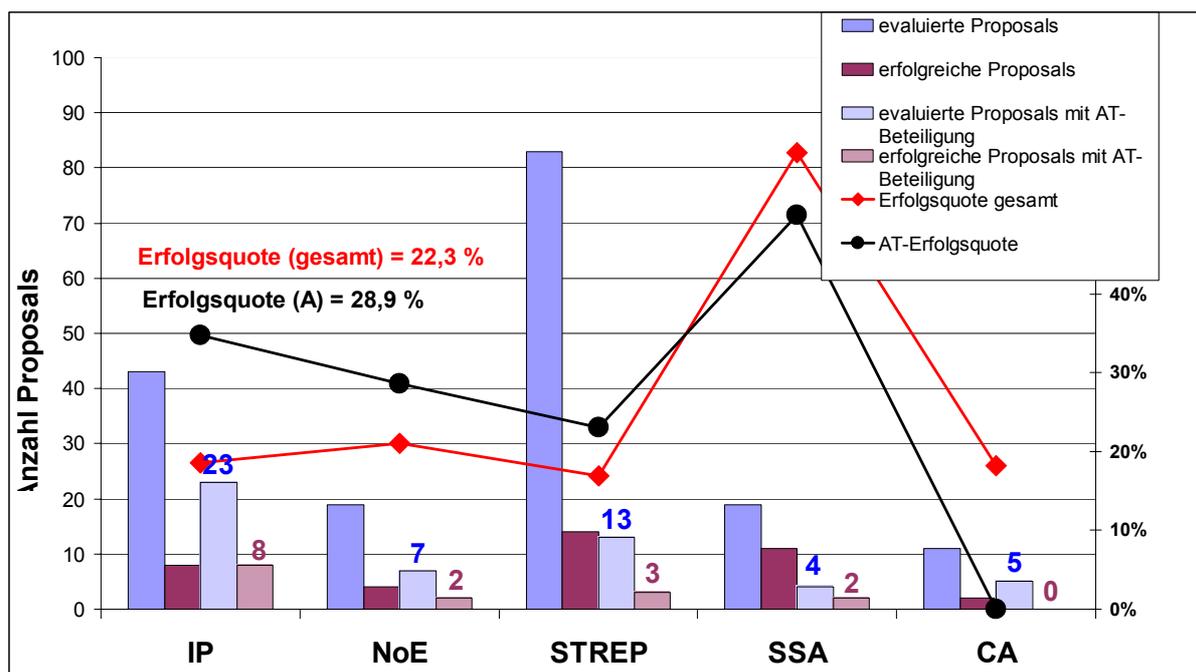
#### **Österreichische Partner sind stark in den neuen Instrumenten vertreten.**

Die Analyse des österreichischen Beteiligungsverhaltens auf Basis der unterschiedlichen Instrumente zeigt deutlich, dass die österreichischen Partner stark in den neuen Instrumenten vertreten sind – an zumindest jedem zweiten eingereichten Integrierten Projekt (IP) bzw. Exzellenznetzwerk (NoE) ist mindestens ein österreichischer Partner beteiligt. An jedem erfolgreichen IP (Integrierten Projekt) und an jedem 2. erfolgreichen Exzellenznetzwerk (NoE) nimmt mindestens eine österreichische Institution teil. Durchschnittlich sind zwei österreichische Partner pro erfolgreichem Integrierten Projekt (IP) beteiligt. An zwei der vier erfolgreichen Exzellenznetzwerken sind drei österreichische Partner beteiligt. Österreich weist somit in den neuen Instrumenten auf Projektbasis eine deutlich überdurchschnittliche Erfolgsquote auf.

Im Bereich der Traditionellen Instrumente (TI) ist Österreich, wieder auf Projektbasis, durchschnittlich bzw. leicht unterdurchschnittlich vertreten. Drei der vierzehn erfolgreichen STREP, sowie zwei der elf erfolgreichen SSA werden mit jeweils einer österreichischen Beteiligung durchgeführt.

<sup>11</sup> Grundlage der Daten: EC: PCT-P6-GCE-2003-00034-5 (Table 2: Country participation in evaluated and retained for funding proposals by type of instrument )

**Abbildung 5: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche Proposals nach Instrument – Vergleich Österreich mit Gesamt**

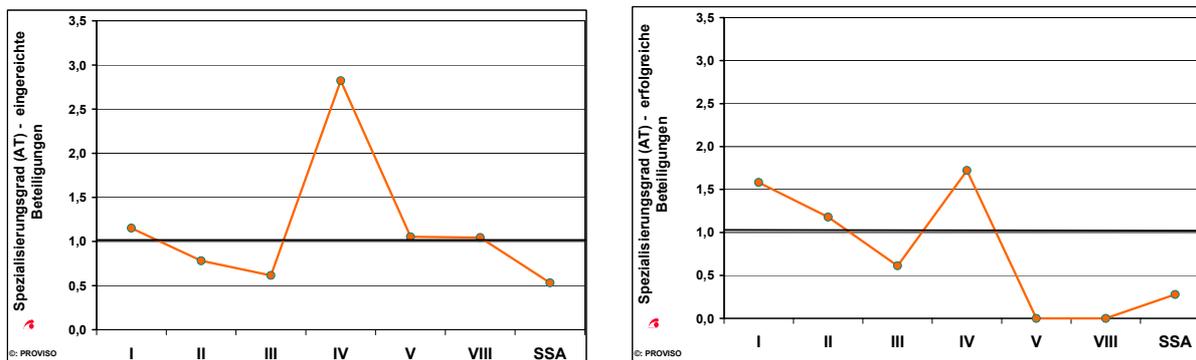


Daten: EC; Auswertungen: PROVISO

#### 4.4 Spezialisierung nach Themenbereichen

Im Zuge der Auswertungen wurde auch eine Stärken-Schwäche-Analyse durchgeführt. Für diese wurde der Spezialisierungsgrad<sup>12</sup> herangezogen. Die Analyse bezieht sich auf die Ergebnisse nur einer einzigen Ausschreibungsrunde. Eine ins Detail gehende Analyse (in einzelne Sub-Bereiche) und eine Aussage über die tatsächlichen Stärken und Schwächen der österreichischen Umweltforscher ist damit sicher nicht möglich. Nichtsdestotrotz zeigt die vorgenommene Analyse einige interessante Ergebnisse (siehe: Abbildung 6).

**Abbildung 6: 1.Call - Spezialisierungsgrad der eingereichten und erfolgreichen österreichischen Beteiligungen nach Bereich<sup>13</sup>**



Daten: EC; Auswertungen: PROVISO

<sup>12</sup> Der Spezialisierungsgrad ist das Verhältnis zwischen dem Anteil der Beteiligungen eines Landes innerhalb eines Bereiches und dem Anteil an der Gesamtbeteiligung (in allen Bereichen). Ein Wert >1 zeigt daher eine relative Spezialisierung des Landes in dem entsprechenden Bereich und ein Wert <1 eine relative Schwäche.

<sup>13</sup> Forschungsbereiche „Globale Veränderungen und Ökosysteme“: siehe Anhang 2

In den Bereichen<sup>14</sup> I „*Auswirkungen und Mechanismen von Treibhausgasemissionen und Luftschadstoffen auf Klima, Abbau der Ozonschicht und Kohlenstoffsinken*“ und II „*Wasserkreislauf, einschließlich bodenspezifischer Aspekte*“ haben zwar im europäischen Vergleich relativ wenige österreichische Partner eingereicht – jedoch ist es diesen österreichischen Teilnehmern gelungen, sich in sehr gute Projekte einzubringen.

Der Bereich III „*Biologische Vielfalt und Ökosysteme*“ scheint für österreichische Partner in diesem Call nicht wirklich interessant gewesen zu sein. Es gibt relativ wenige österreichische Beteiligungen mit einer geringen Erfolgsquote.

Dahingegen zeigt der Bereich IV „*Mechanismen der Wüstenbildung und Naturkatastrophen*“ eine relativ hohe und erfolgreiche österreichische Beteiligung.

#### 4.5 Österreichische Beteiligungen nach Organisationskategorien

***Universitäten sind innerhalb der österreichischen Beteiligungen am stärksten vertreten.***

Der Großteil der österreichischen Partner, sowohl in evaluierten als auch in erfolgreichen Projekten sind Universitäten. 42 % der eingereichten und fast 47 % der erfolgreichen österreichischen Beteiligungen kommen aus Universitäten. Der Anteil von österreichischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist bei den evaluierten Projekten relativ gering (18 %). Bei den förderwürdigen österreichischen Beteiligungen steigt der Anteil der außeruniversitären Forschungseinrichtungen auf 26 %. Österreichische Klein- und Mittelbetriebe (SME) machen 13 % der österreichischen Beteiligungen, sowohl in evaluierten als auch erfolgreichen Projekten, aus. Innerhalb der österreichischen Beteiligungen sind die außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit einer Erfolgsquote von 35,3 % auch am erfolgreichsten.

---

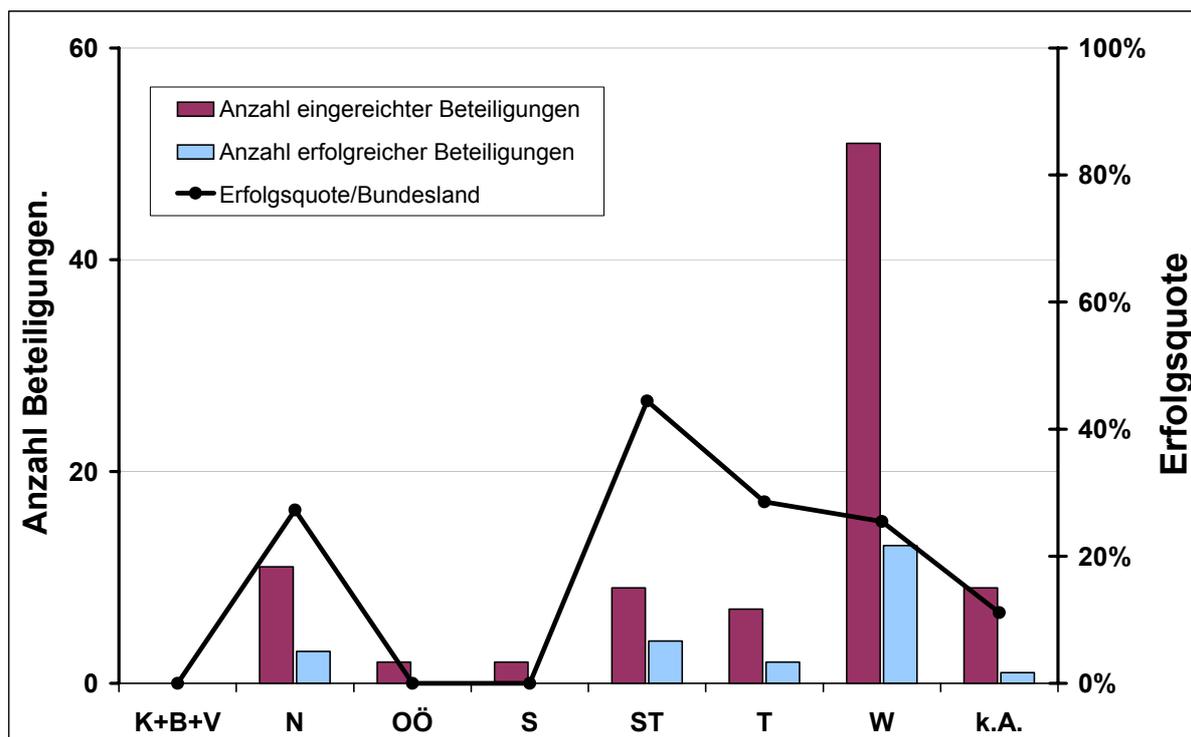
<sup>14</sup> Anzahl der österreichischen Beteiligungen pro Bereich siehe Anhang 1, Tab. 3

## 5 Ergebnisse auf Bundesländerebene

**Mehr als die Hälfte der österreichischen Beteiligungen kommen aus Wien.**

Die vier Bundesländer Wien, Steiermark, Tirol und Niederösterreich stellen fast 85 % aller evaluierten und fast 96 % aller erfolgreichen österreichischen Beteiligungen. Allein auf Wien entfallen 55 % der in evaluierten Proposals vertretenen österreichischen Partner und knapp 57 % der erfolgreichen Österreicher. Die höchste Erfolgsrate zeigen die Beteiligungen aus der Steiermark (ST) (siehe Abbildung 7).

**Abbildung 7: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche österreichische Beteiligungen nach Bundesländern (eingereicht: n = 92; erfolgreich = 23)<sup>15</sup>**



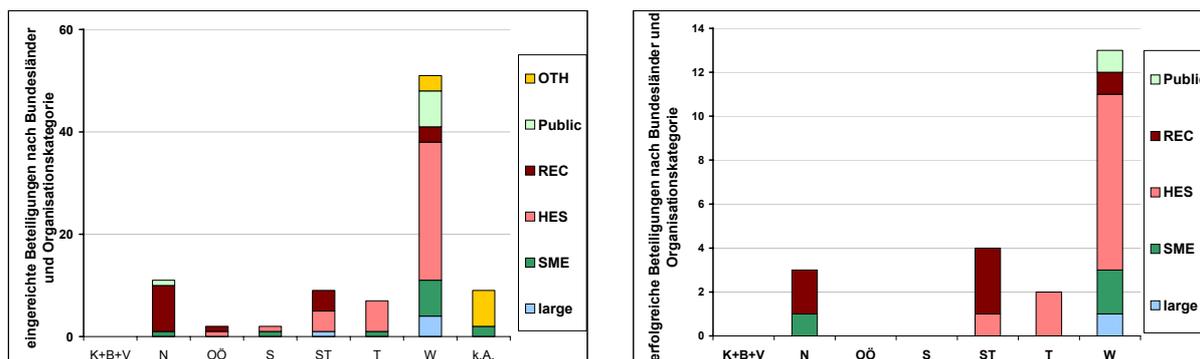
Daten: EC; Auswertung: PROVISO

### 5.1 Österreichische Beteiligungen nach Bundesländern und Organisationskategorien

In Abbildung 8 sieht man deutlich die Dominanz der Universitäten innerhalb der österreichischen Beteiligungen. In Wien sind acht der 13 erfolgreichen österreichischen Beteiligungen aus dem universitären Bereich. Die gute Erfolgsquote Steiermarks ergibt sich aus der guten Erfolgsquote der steirischen außeruniversitärer Forschungseinrichtungen.

<sup>15</sup> Grundlage der Daten: Europäische Kommission „Catalogue of proposals“

**Abbildung 8: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche österreichische Beteiligungen nach Bundesländern und Organisationskategorie**

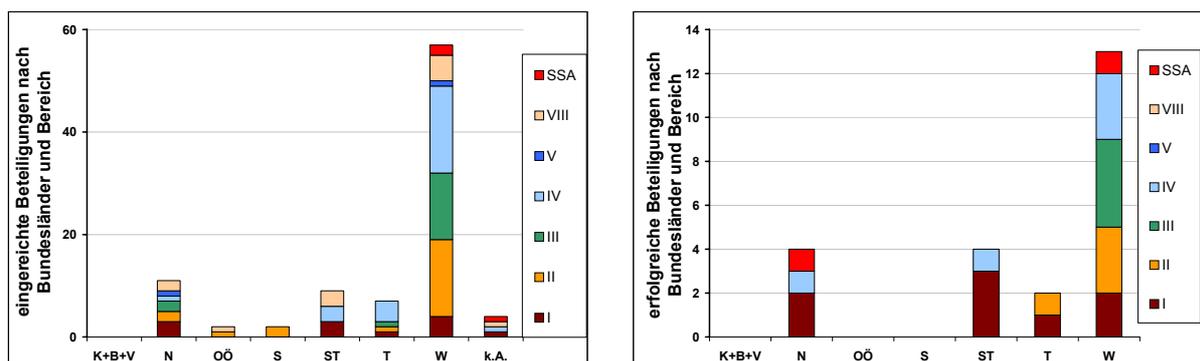


Daten: EC; Auswertungen: PROVISO

## 5.2 Österreichische Beteiligungen nach Bundesländern und Forschungsbereichen

Abbildung 9 zeigt die eingereichten (links) und die erfolgreichen (rechts) Beteiligungen einzelner Bundesländer hinsichtlich ihrer bevorzugten Forschungsgebiete.

**Abbildung 9: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche österreichische Beteiligungen nach Bundesländern und Bereich**



Daten: EC; Auswertungen: PROVISO

Im Bereich I „Auswirkungen und Mechanismen von Treibhausgasemissionen und Luftschadstoffen auf Klima, Abbau der Ozonschicht und Kohlenstoffsenken“ zeigen Steiermark, Niederösterreich und Tirol überdurchschnittliche Erfolge. Partner aus Wien sind bei den evaluierten Projekten in den Bereichen II „Wasserkreislauf, einschließlich bodenspezifischer Aspekte“, III „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“ und IV „Mechanismen der Wüstenbildung und Naturkatastrophen“ am häufigsten vertreten.



## Anhang 1: Tabellensammlung

**Tabelle 1: 1.Call - Budgetaufteilung**

	vorgesehenes Budget 1.Call (Mio €)	beantragtes Funding alle Proposals	beantragtes Funding der förderwürdig eingestuften Proposals (Mio €)	"noch notwendige" Reduktion (%)
IP & NoE	140	814,5	191,9	27%
STREP & CA	25	194	32,9	24%
SSA	5	10,9	7,4	32%
Summe	170	1019,4	232,2	26,8%

Daten: EC; Darstellung: PROVISO

**Tabelle 2: 1.Call – Anzahl der evaluierten und erfolgreichen Proposals**

Instrument	Anzahl evaluierter Proposals	Anzahl erfolgreicher Proposals	Erfolgsquote gesamt	Anzahl evaluierter Proposals mit österr. Beteiligungen	Anzahl erfolgreicher Proposals mit österr. Beteiligungen	Erfolgsquote Österreich	Anteil Proposals mit österr. Beteiligungen an Proposals gesamt	Anteil erfolgreiche Projekte mit österr. Beteiligungen an allen erfolgreichen Projekten
IP	43	8	18,6%	23	8	34,8%	53,5%	100%
NoE	19	4	21,1%	7	2	28,6%	36,8%	50%
STREP	83	14	16,9%	13	3	23,1%	15,7%	21,4%
SSA	19	11	57,9%	4	2	50%	21,1%	18,2%
CA	11	2	18,2%	5	0	0%	45,5%	0%
SUMME	175	39	22,3%	52	15	28,8%	29,7%	38,5%

Daten: EC; Auswertungen: PROVISO

**Tabelle 3: 1.Call - Anzahl der eingereichten und erfolgreichen österreichischen Beteiligungen pro Bereich**

	3.I	3.II	3.III	3.IV	3.V	3.VIII	3.SSA
Anzahl eingereichter österr. Beteiligungen	12	21	16	26	2	12	3
Anzahl erfolgreicher österr. Beteiligungen	9	4	4	5	0	0	1

Daten: EC; Auswertungen: PROVISO

## **Anhang 2: Forschungsschwerpunkte „Globale Veränderungen und Ökosysteme**

Bereich 3.I:	Auswirkungen und Mechanismen von Treibhausgasemissionen und Luftschadstoffen auf Klima, Abbau der Ozonschicht und Kohlenstoffsenken (I)
Bereich 3.II:	Wasserkreislauf, einschließlich bodenspezifischer Aspekte (II)
Bereich 3.III:	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (III)
Bereich 3.IV:	Mechanismen der Wüstenbildung und Naturkatastrophen (IV)
Bereich 3.V:	Strategien für eine nachhaltige Landnutzung, einschließlich Küstengebiete, landwirtschaftliche Flächen und Wälder (V)
Bereich 3. VI:	Operationelle Vorhersage und Modellierung, einschließlich von Systemen zur Beobachtung der globalen Klimaänderungen
Bereich 3.VII:	Ergänzende Forschungsarbeiten
Bereich 3.VIII:	Übergreifendes Thema: Konzepte und Instrumente für die nachhaltige Entwicklung (VIII)
Bereich 3.SSA:	Maßnahmen zur gezielten Unterstützung (SSA)

## **Anhang 3: Thematische Bereiche die im 1. Call geöffnet waren, jedoch aus Mangel an qualitativ hochwertigen Projekten nicht abgedeckt werden konnten**

3.I.6.a	Strategien für Abschwächung und Anpassung
3.II.1.1.a	Verbesserte Modellierung der Wechselbeziehungen Klima/Wasser auf Einzugsgebietebene/regionale Ebene
3.II.1.2.a	Aufbau eines (virtuellen) europ. Zentrums für die Erforschung von Überschwemmungs- und Dürreereignissen
3.V.2.2.a	Entwicklung und Anwendung eines integrierten Ansatzes und von Instrumenten zur Sicherung einer langfristigen Nachhaltigkeit des Zustandes und der Produktivität der Wälder

## Anhang 4: 1. Call - Geöffnete Bereiche (inkl. Anzahl der geförderten Projekte/Bereich/Instrument)

Area	Topic	im 1. call geöffnet für:	Anzahl geförderte Projekte
Area 6.3.I: Impact and mechanisms of greenhouse gas emissions and atmospheric pollutants on climate, ozone depletion and carbon sinks	6.3.I.1.a)	IP und NoE	1 IP
	6.3.I.2.a)	IP und NoE	1 NoE
	6.3.I.4.a)	IP und NoE	1 IP
	6.3.I.5.a)	IP und NoE	1 IP
	<b>6.3.I.6.a)</b>	<b>IP und NoE</b>	<b>KEIN erfolgreiches IP bzw. NoE</b>
Area 6.3.II: Water cycle, including soil-related aspects	<b>6.3.II.1.1.a)</b>	<b>IP und NoE</b>	<b>KEIN erfolgreiches IP bzw. NoE</b>
	<b>6.3.II.1.2.a)</b>	<b>IP und NoE</b>	<b>KEIN erfolgreiches IP bzw. NoE</b>
	6.3.II.2.1.a)	IP und NoE	1 IP
	6.3.II.2.2.a)	IP und NoE	1 IP
	6.3.II.3.1.a)	STREP und CA	3 STREPs; 1 CA
	6.3.II.3.3.a)	STREP und CA	1 STREP
Area 6.3.III: Biodiversity and ecosystems	6.3.III.1.1	NoE	1 NoE
	6.3.III.1.2	NoE	1 NoE
	6.3.III.1.3	IP und NoE	1 NoE
	6.3.III.1.4	STREP und CA	4 STREPs
	6.3.III.2.1	STREP und CA	1 CA; 1 STREP
	6.3.III.4.1	IP und NoE	1 IP
Area 6.3.IV: Mechanisms of desertification and natural disasters	6.3.IV.1.a)	STREP und CA	1 SSA; 2 STREPs
	6.3.IV.2.a)	IP und NoE	1 IP
	6.3.IV.2.b)	IP und NoE	1 IP
Area 6.3.V: Strategies for sustainable land management, including coastal zones, agricultural land and forests	<b>6.3.IV.2.2.a)</b>	<b>IP und NoE</b>	<b>KEIN erfolgreiches IP bzw. NoE</b>
Area 6.3.VIII: Cross-cutting issue: Sustainable Development concepts and tools	6.3.VIII.1.a)	STREP und CA	1 STREP
	6.3.VIII.2.a)	STREP und CA	1 STREP
	6.3.VIII.2.b)	STREP und CA	1 STREP
Area 6.3 SSA		SSA	10 SSA

## Anhang 5: 1.Call - Erfolgreiche Projekte (Akronyme) der einzelnen Bereiche (inkl. Anzahl der österreichischen Beteiligungen und Angaben zum Koordinator)

Bereich	Akronym	Instrument	Anzahl der AT	Koordinator Land
3.I.1.a	CARBOEUROPE-IP	IP	2	DE
3.I.2.a	ACCENT	NoE	2	IT
3.I.4a	ENSEMBLES	IP	2	UK
3.I.5.a	SCOUT	IP	3	UK
3.II.2.1.a	EURO-LIMPACS	IP	2	UK
3.II.2.2.a	AQUATERRA	IP	1	DE
3.II.3.1.a	RIVERTWIN	STREP	1	DE
3.II.3.1.a	WADE	STREP	0	ES
3.II.3.1.a	TwinBas	STREP	0	SE
3.II.3.1.a	TwinBasin XN	CA	0	FR
3.II.3.3.a	Alert	STREP	0	UK
3.III.1.1	ALTER-NET	NoE	1	UK
3.III.1.2	MARBEF	NoE	0	NL
3.III.1.3	MARINE GENOMICS	NoE	0	FR
3.III.1.4	EXOCET/D	STREP	0	FR
3.III.1.4	FISH & CHIPS	STREP	0	DE
3.III.1.4	COBO	STREP	0	UK
3.III.1.4	Intrabiodiv	STREP	1	FR
3.III.2.1	SOBIO	CA	0	NL
3.III.2.1	ELME	STREP	0	UK
3.III.4.1	ALARM	IP	2	DE
3.IV.1.a	Recondes	STREP	0	UK
3.IV.1.a	NEU-CO2-III	SSA	1	NL
3.IV.1.a	INDEX	STREP	1	DE
3.IV.2.a	LESSLOSS	IP	2	IT
3.IV.2.b	FLOODsite	IP	1	UK
3.VIII.1.a	METHODEX	STREP	0	UK
3.VIII.2.a	SustainabilityA-test	STREP	0	NL
3.VIII.2.b	Insure	STREP	0	ES
SSA.1.1	GLOCHAMORE	SSA	1	AT
SSA.1.1	Claris	SSA	0	FR
SSA.1.1	Pan-Amazonia	SSA	0	UK
SSA.1.2	EUROWET	SSA	0	FR
SSA.1.3	STAR	SSA	0	NL
SSA.1.3	The MAIN Aim QOS2004	SSA	0	GR
SSA.1.3	Grand	SSA	0	MT
SSA.1.3	SOGE-A	SSA	0	NO
SSA.1.4	KASSA	SSA	0	FR
SSA.1.4	Multagri	SSA	0	FR

## Anhang 6:Abkürzungen

### 6.1 Organisationskategorien

<i>Code</i>	<i>Text</i>
large	Große Industrie- oder Handelsunternehmen (≥ 250 MitarbeiterInnen)
SME	Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU; <250 MitarbeiterInnen)
HES	Universität, Höhere Ausbildungsanstalten
REC	ausseruniversitäre Forschungsinstitutionen
Public	Öffentlicher Sektor
OTH	Andere (z.B. Vereine)

### 6.2 Instrumente

<i>Code</i>	<i>Text</i>
<b>NI</b>	<b>Neue Instrumente</b>
IP	Integrierte Projekte
NoE	Exzellenznetzwerke
<b>TI</b>	<b>Traditionelle Instrumente</b>
STREP	Spezielle gezielte Forschungs- und Innovationsprojekte
CA	Koordinierungsmaßnahmen
SSA	Maßnahmen zur gezielten Unterstützung

### 6.3 Standardabkürzungen

<i>Code</i>	<i>Text</i>
EC	Europäische Kommission
EU	Europäische Union
FTE	Forschung und Technologische Entwicklung
KMU/SME	Kleine und Mittlere Unternehmen
6. RP	6. Rahmenprogramm

## 6.4 Ländercodes

	<i>Kennung</i>	<i>Land</i>
EU15	AT	Österreich
	BE	Belgien
	DE	Deutschland
	DK	Dänemark
	ES	Spanien
	GR	Griechenland
	FR	Frankreich
	FIN	Finnland
	IT	Italien
	IRL	Irland
	LU	Luxemburg
	NL	Niederlande
	PT	Portugal
	SE	Schweden
	UK	Großbritannien
NAS <small>(Newly Associated States)</small>	CY	Zypern
	CZ	Tschechien
	EE	Estland
	HU	Ungarn
	LT	Litauen
	LV	Lettland
	MT	Malta
	PL	Polen
	SI	Slowenien
	SK	Slowakei
AS <small>(Associated States)</small>	CH	Schweiz
	NO	Norwegen
	LI	Liechtenstein
	IL	Israel
	IS	Island
	OT	Andere

## **Anhang 7: Begriffe und Erläuterungen**

### **7.1 Proposal**

Proposal sind die von einem Konsortium bei der Europäischen Kommission eingereichten Projektvorschläge. Ist ein Land im Konsortium mit zwei (oder mehr) verschiedenen Partnern vertreten, so wird bei den Länderauswertungen trotzdem nur ein Proposal gezählt.

### **7.2 Projekt**

Entscheidet das Programm-Management-Komitee das vorgeschlagene Projekt zu finanzieren erhält das Proposal dann in weiterer Folge den Status eines Projektes.

### **7.3 Partner**

Partner sind die Mitglieder eines Konsortiums, welches ein Proposal bei der Kommission einreicht.

### **7.4 Beteiligung**

Unter Beteiligungen wird die Summe aller Teilnahmen eines Landes in allen evaluierten Proposals verstanden. Ist ein Land in einem Konsortium mit zwei (oder mehr) verschiedenen Partnern vertreten, so werden bei den Länderauswertungen alle diese Beteiligungen gezählt.

### **7.5 Koordinator**

Der Koordinator (Prime Contractor, Coordinating Partner) in einem Proposal (Projekt) ist der Partner, der den Kontakt zwischen dem Konsortium und der Kommission organisiert.

### **7.6 Erfolg**

Erfolg bezieht sich darauf, ob ein Proposal ausgewählt wurde und es in weiterer Folge eine Finanzierung erhält – also ein Projekt wird. Es wird keine Aussage über den weiteren Erfolg eines Projektes während der Abwicklung bzw. nach Abschluß des Projekts getroffen.

### **7.7 Spezialisierungsgrad**

Der Spezialisierungsgrad ist das Verhältnis zwischen dem Anteil der Beteiligungen eines Landes innerhalb eines Bereiches und dem Anteil an der Gesamtbeteiligung (in allen Bereichen). Ein Wert  $>1$  zeigt daher eine relative Spezialisierung des Landes in dem entsprechenden Bereich und ein Wert  $<1$  eine relative Schwäche.

## Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: 1.Call - Einreichende und erfolgreiche Koordinatoren nach Ländern (einreichend: n=188; erfolgreich: n=39).....	6
Abbildung 2: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche Beteiligungen nach Ländern.....	7
Abbildung 3: 1.Call - Proposals - Österreichische Ergebnisse im Vergleich zum Gesamtergebnis .....	8
Abbildung 4: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche Beteiligungen nach Instrument – im Vergleich Österreich zum Gesamtergebnis .....	9
Abbildung 5: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche Proposals nach Instrument – Vergleich Österreich mit Gesamt.....	10
Abbildung 6: 1.Call - Spezialisierungsgrad der eingereichten und erfolgreichen öster- reichischen Beteiligungen nach Bereich.....	10
Abbildung 7: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche österreichische Beteiligungen nach Bundesländern (eingereicht: n = 92; erfolgreich = 23) .....	12
Abbildung 8: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche österreichische Beteiligungen nach Bundesländern und Organisationskategorie.....	13
Abbildung 9: 1.Call - Eingereichte und erfolgreiche österreichische Beteiligungen nach Bundesländern und Bereich .....	13